




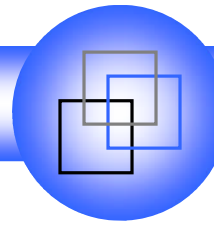


<p><b>Ziel:</b></p> 	<p>Die Schüler bereiten in Gruppen Fragen vor, die sie einer Person mit einer Behinderung stellen wollen, und fügen diese in die Gesprächssituation ein.</p>
<p><b>Arbeitsauftrag:</b></p> 	<p>Die Schüler verfügen nun schon über ein breites Grundwissen zum Thema Behinderung und konnten anhand verschiedener Übungen eigene Erfahrungen sammeln. Dennoch gibt es bestimmt noch offene Fragen, die gerne geklärt werden möchten. Der Kontakt mit einem behinderten Menschen bietet die Möglichkeit dazu.</p> <p>In Gruppen notieren sich die Schüler ihre Fragen, die sie gerne mit der Person besprechen möchten.</p> <p>Bei einem Besuch der behinderten Person in der Klasse werden die offenen Fragen in einem Gespräch gestellt. Die Schüler sollen dabei ermuntert werden, dass sie bei Unklarheiten sofort nachfragen. Abschliessend hält jeder Schüler eine Aussage schriftlich fest, die ihn am meisten fasziniert, begeistert oder verwundert hat. In Kleingruppen werden diese Aussagen miteinander besprochen und verglichen, so dass ein gemeinsamer Ausklang stattfindet.</p> <p>Es ist sicher eine schöne Geste, wenn von der Klasse entweder vor dem Gespräch ein kleines Dankeschön für die Person bereitgestellt und ihr nach dem Gespräch übergeben wird, oder wenn die Person im Nachhinein z. B. eine Dankeskarte erhält.</p>
<p><b>Material:</b></p> 	<p>selber formulierte Fragen Geschenk/Dankeskarte</p>
<p><b>Sozialform:</b></p> 	<p>Gruppenarbeit Plenum</p>
<p><b>Zeit:</b></p> 	<p>ca. 45 Minuten</p>

## Zusätzliche Informationen:

- Allgemeine Informationen zum Thema Paraplegie sowie Veranstaltungen zum Thema finden Sie auf der Website der Schweizer Paraplegiker Vereinigung ([www.spv.ch](http://www.spv.ch)).



Hier sind einige Stichworte zu verschiedenen Themenfeldern notiert, die als Hilfe für das Erarbeiten von Fragen oder auch während des Gesprächs als Leitfaden dienen können.

## **Person**

Name und Vorname, Alter, Wohnort, Familie

## **Werdegang**

Schule, berufliche Ausbildung, eventuelle Umschulung, heutige Tätigkeit

## **Behinderung**

Behinderungsart, Grund der Behinderung, Rehabilitation

## **Auswirkungen**

Körperliche und gesundheitliche Probleme, Notwendigkeit einer besonderen Pflege (von wem wird diese geleistet?), persönlicher Umgang mit Behinderung

## **Umfeld**

Reaktionen der Familie auf die Behinderung, Partnerschaft

## **Freizeit/Sport**

Freizeitgestaltung

## **Hilfsmittel**

Schwierigkeiten im Alltag, welche Hilfsmittel werden eingesetzt? (Rollstuhl, Rutschbrett, Greifzange, Kommunikationshilfen, Gratis-Telefonnummer für Sehbehinderte)

## **Mobilität**

Bevorzugtes Transportmittel, Schwierigkeiten mit anderen Varianten

## **Umgebung**

Schwierigkeiten aufgrund von Hindernissen

## **Wohnen**

Eigene Wohnung? Eventuelle besondere Einrichtungen oder vorgenommene Änderungen

## **Reisen**

Transportmittel, erforderliche Begleitung, besondere Schwierigkeiten